



Für alle, die bei Krebs mitreden wollen

www.mammamia-online.de

Das Eierstockkrebsmagazin

Mammamia!

Ausgabe 1/2026



Happy Birthday:

10 Jahre Eierstockkrebsmagazin

Deutschland, Österreich EUR 4,50; Schweiz SFR 6,60; Luxemburg EUR 5,40



Liebe Leserin, lieber Leser,

zehn Jahre Eierstockkrebsmagazin Mamma Mia! – wenn das kein Grund zu feiern ist! Ein Magazin für Frauen mit Eierstockkrebs. Wie kommt man überhaupt auf so eine Idee? Nun, wir hatten bereits 2006 das Brustkrebsmagazin Mamma Mia! gegründet und gesehen, wie wertvoll eine solche Informationsquelle für Betroffene ist. Patientinnen mit Eierstockkrebs kamen auf uns zu und fragten, ob wir nicht auch für sie Informationen aufbereiten könnten. Sollten wir also ein kombiniertes Magazin für beide Krebsarten herausgeben? Wir entschieden uns dagegen, weil die Krankheiten und die Herausforderungen zwar überwiegend Frauen betreffen, aber ansonsten sehr unterschiedlich sind. Also begaben wir uns auf die Suche nach Sponsoren, um ein separates Eierstockkrebsmagazin zu erstellen. Mit Erfolg, wie unser Jubiläum zeigt. An dieser Stelle möchte ich einmal mehr allen Unterstützern – unseren Expertinnen und Experten, Impulsgebern, Sponsoren und ganz besonders den Leserinnen und Lesern – für ihre jahrelange Treue danken! Ich denke, wir haben gemeinsam etwas Wertvolles für Patientinnen mit dieser heimtückischen Krebsart geschaffen. Besonders gefreut haben uns in diesem Zusammenhang die vielen, sehr netten und wertschätzenden Glückwünsche, die uns zu unserem Jubiläum erreicht haben. Eine Auswahl finden Sie ab **→ Seite 20**.

Damals, vor zehn Jahren, wurden PARP-Inhibitoren entwickelt und wenig später zugelassen. Diese Therapien haben die Prognose von Frauen mit Eierstockkrebs enorm verbessert, sie gelten als großer Meilenstein in der Eierstockkrebstherapie. In der Zwischenzeit wurden weitere Medikamente zugelassen, die gute Wirkung zeigen, beispielsweise ein Antikörper-Wirkstoff-Konjugat. Beim Kongress der europäischen Krebsgesellschaft (ESMO) wurden dieses Jahr weitere Neuigkeiten präsentiert. So konnte erstmals gezeigt werden, dass auch die Immuntherapie einen Unterschied für Patientinnen machen kann (siehe Beitrag **→ Seite 10**).

Es macht Mut zu sehen, dass immer mehr Ansatzpunkte gefunden werden, um diese Erkrankung zu heilen oder in Schach zu halten. Und wir werden Sie auch in den nächsten zehn Jahren über neue Therapiekonzepte auf dem Laufenden halten.

Und nicht nur das, wir werden Ihnen weiterhin Ideen und Tipps geben, die im Umgang mit der Krankheit helfen – und Vorschläge, wie Sie sich selbst etwas Gutes tun können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne und möglichst beschwerdefreie Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr, und dann sehen wir uns hoffentlich alle bei unserem digitalen Patientenkongress am 7. und 8. Februar 2026.

Herzliche Grüße
Ihre

E. Schumacher-Wulf
Eva Schumacher-Wulf



Gendergerechte Sprache

Der besseren Lesbarkeit halber verwenden wir im Magazin bei den Berufsbezeichnungen in der Regel den generischen Plural. Da es sich bei der Mehrheit der Betroffenen um Frauen handelt, verwenden wir hier zumeist die weibliche Form. Selbstverständlich sind aber immer alle Menschen gemeint. Wir hoffen auf Ihr Verständnis!

Inhalt

Januar bis März 2026



SPEZIAL

20 Happy Birthday: 10 Jahre Mamma Mia! Eierstockkrebsmagazin

Vor zehn Jahren erschien die erste Ausgabe von Mamma Mia! Das Eierstockkrebsmagazin – mit der Vision, Frauen mit Eierstockkrebs Mut zu machen und ihnen eine Stimme zu geben.

MEDIZIN

10 ESMO 2025: Neue Erkenntnisse aus der Eierstockkrebsforschung

Studien zeigen: Innovative Therapien, neue Kombinationen und gezieltere Behandlungsstrategien können das Überleben verlängern und die Lebensqualität erhalten.

12 Abnehmspritzen unter der Lupe

Medizinische Hilfe oder nur ein Hype?

14 Narbenpflege

Eine sorgfältige Narbenpflege ist essenziell für eine gute Abheilung

18 Das STIC-Register

Datenerfassung zu STIC- und STIL-Fällen aus ganz Deutschland

PSYCHE

24 Belastung und Entlastung bei Angehörigen von Krebspatientinnen

Die Diagnose Eierstockkrebs betrifft nicht nur die Patientinnen selbst, sondern auch ihre Angehörigen.

PROJEKT

27 BEYOND

Eine Foto-Kampagne zur Entstigmatisierung

BEWEGUNG

28 Pilgern vor der Haustür

Pilgern kann man im Kleinen auch vor der eigenen Haustür. Dabei ist der Weg das Ziel, um abzuschalten und einfach mal rauszukommen.

RUBRIKEN

- 03 Editorial
- 05 Leserbrief
- 06 Expertendialog Prof. Dr. Uwe Wagner
- 08 Gynäkologische Krebserkrankungen Deutschland e. V. / Schwerpunkt Eierstockkrebs
- 30 Medientipps
- 32 Veranstaltungstipps
- 33 Denk an Dich! Die Kolumne für Dein persönliches Wachsen
- 35 Impressum